

Zeitschrift:	Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica
Herausgeber:	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	25 (1930)
Heft:	3
Artikel:	Der Sonnengott auf griechischen und römischen Münzen
Autor:	Bernhard, Oscar
Kapitel:	Zeus und Apollon
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-173135

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 7. Mithras und Sol im Sonnenwagen.
Teil eines Marmor-Reliefs in Klagenfurt.

Im Gegensatz zum Entwicklungsgange des Sarapis-Kultus, für welchen uns die Numismatik die Hauptaufschlüsse gibt, dienen zur Erforschung des Mithras-Kultes in chronologischer, wie in topographischer Hinsicht, hauptsächlich architektonisches, statuarisches und epigraphisches Material, worunter namentlich die in den Mithräen gefundenen Reliefs zu nennen sind.

Zeus und Apollon.

Bei den *Griechen* schloss ursprünglich *Zeus* als der Gott des Himmelslichtes auch den Sonnengott in sich, wie der schon oben erwähnte Zeus Heliopolites. Die Alten nannten die Sonne das Auge des Zeus, „*solem Iovis oculum appellat antiquitas*“ (Macrob. sat. I, 21, 12). Später nahm *Apollon*, *Φοῖβος*, der Strahlende, Reine, die Stelle des griechischen Sonnengottes ein. Erst als sich sein erweiterter göttlicher Wirkungsbereich über den engeren

Begriff eines Sonnengottes erhab — Apollon ist einer der görssten und vielseitigsten Götter Griechenlands, gleichsam der Gott der hellenischen Kultur — trat *Helios* an seine Stelle. Die Erinnerung an die ursprüngliche Wesensgleichheit von Apollon und Helios macht sich in der ganzen griechischen Literatur und Kunst immer wieder geltend. In kleinasiatischen Kulten sind die beiden Götter noch bis weit in die römische Kaiserzeit hinein vollkommen identisch. Dementsprechend ist auf der Vs. einer Kupfermünze von Tralleis in Lydien (1. Jahrhundert n. Chr.) die Büste des *Apollon-Helios* mit *Strahlenkranz*, Gewand und umgehängtem Köcher mit der Umschrift: **ΑΠΟΛΛΩΝ ΗΛΙΟΣ** bezeichnet (T. I, 8). Apollon-Helios wurde auch mit lokalen kleinasiatischen Gottheiten vermischt. So wird z. B. der Apollon *Lairbenos*, welcher ebenfalls den Namen Helios-Apollon führte, auf kleinasiatischen Münzen als Sonnengott dargestellt, z. B. sein Brustbild mit Strahlenkranz und der Umschrift: **ΛΑΙΡΒΗΝΟΣ** auf einer Kupfermünze aus Hierapolis in Phrygien, 3. Jahrhundert n. Chr. (Taf. I, 9).

Zwei Grossbronzen des Severus Alexander aus Thyateira zeigen den städtischen Gott *Tyrimnos*, den **Ηλιος Ηύθιος Ἀπόλλων Τυριμναῖος**, als Helios mit Strahlenkranz im Sonnenwagen (Taf. II, 20 und 22). Auf einer Kupfermünze von Miletos sehen wir die stehende nackte Figur des Apollon-Helios mit *Strahlenkranz* neben Asklepios mit Himation und Schlangenstab, Vs. Pupienus 238 (Taf. I, 10). Eine andere aus der dem Apollon geweihten Stadt Apollonia Salbake in Karien zeigt uns den Apollon-Helios mit *Strahlenkranz* und langem Gewande, in der Mitte einer viersäuligen Tempelfront stehend, links von ihm Artemis mit Köcher und Bogen, rechts eine Göttin mit Scepter oder Fackel, Vs. Septimius Severus, 193—211 (T. I, 11).

Helios.

1. Kultstätten.

Helios war den Griechen der Gott, der alles sieht und hört, „ος πάντ' ἔφορη καὶ πάντ' ἐπακούει“ (Hom. Jl. III, 277), und insbesondere der Gott des Augenlichtes „oculus mundi per quem